



Workshop: „Diskriminierungssensibilität im Universitätsalltag stärken“**Inhalte:**

- Einführung in die Themen Diskriminierung und Intersektionalität:
Auseinandersetzung mit einzelnen Diskriminierungskategorien, -ebenen und -formen sowie deren intersektionaler Verschränkung
- Einladung zur Selbstreflexion und Schärfung des eigenen diskriminierungssensiblen Blicks:
Erkennen von eigenen Positioniertheiten und der eigenen Positionierung,
Auseinandersetzung mit eigenen Privilegien mit Bezug auf verschiedene Diskriminierungskategorien
- Handlungsstrategien gegen Diskriminierungen im universitären Kontext:
Gemeinsame Erarbeitung von praktischen Handlungsstrategien anhand von eingebrachten Fallbeispielen/Situationen aus dem Universitätsalltag

Didaktik:

Während der Fortbildung arbeiten wir mit verschiedenen Methoden und vereinen dadurch Theorie mit interaktiven Übungen. Wir möchten vorab darauf hinweisen, dass das Ziel der Übungen vor allem die Reflexion der eigenen Person und des eigenen Arbeitens anregen soll. Das erfordert Offenheit (auch gegenüber sich selbst) und die Bereitschaft, sich auf die Übungen einzulassen. Wir bieten vertrauliche und mutige Räume, in denen wir gerne mit Ihnen gemeinsam neue, diskriminierungssensible Wege des Denkens und Handelns erkunden möchten.

Referent*innen:

Sophie Brzezinski und Thomas Hellmund arbeiten als *weiße* Personen in den Bereichen der Antidiskriminierungsarbeit und interkulturellen Sensibilisierung. Beide positionieren sich aktiv gegen Diskriminierungen und bringen ihre Expertise aus dieser Perspektive ein.

Termin: Dienstag, 15.02.2022, 09.00 – 16.00 Uhr